

über *Alectorolophus* und unter Demonstration reichen Materials über

dinarische *Alectorolophus*-Arten.

Botanische Ausstellungen u. Congresse.

Exposition Internationale de Bruxelles en 1897. Section des Sciences. Section 5 bis. 8^o. 20 pp. Bruxelles (Impr. Polleunis et Ceuterick) 1896.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Wildeman, E. de, Oculaire à marqueur mobile du Dr. M. Kuznitzky. (Bulletin des séances de la Société belge de microscopie. T. XXIII. 1896/97. No. 2. p. 12—13.)

Botanische Gärten und Institute.

Micheli, Marc, Le Jardin du Crest. Notes sur les végétaux cultivées en plein air au Chateau du Crest près Genève. gr. 8^o. IX, 229 pp. Genève 1896.

Das Schloss „du Crest“, das Besitzthum des Verf., liegt bei Genf, 470 m. ü. M.; im Garten, der es umgiebt, werden ca. 2000 Species von Freilandpflanzen cultivirt. Die Hauptbedeutung dieser umfangreichen Sammlung liegt in der sorgsamten Auswahl durch den wissenschaftlich und gärtnerisch gleich hochstehenden Besitzer. Seine Specialität sind die *Iridaceen* (250 Species, davon 130 Arten von *Iris*). Nach der geographischen Herkunft vertheilen sich die Arten wie folgt:

Europa (incl. Mediterrangebiet und Sibirien)	25 0/0,
Orient	12—15 0/0,
China und Japan	5 0/0,
Nordamerika	12 0/0,
Mexico und Südamerika	6 0/0,
Australien und Neuseeland	3 0/0,
Cap (besonders <i>Irideen</i>)	9—10 ^o o.

Den neuen Einführungen der Russen und Franzosen aus Centralasien und West-China einerseits, der in Vergessenheit gerathenen *Iridaceen* des Cap andererseits wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Von *Tulipa* sind 33 Arten da, von *Fritillaria* 39, von *Calochortus* 20, von *Campanula* 35 Arten.

Bei jeder Species wird angegeben:

Der Ort der Publication der maassgebenden Beschreibung
weitere Litteratur,
Abbildungen,
Heimath, Zeit der Einführung in Europa,
Notizen über Culturweise, Blütezeit, Verwandtschaft etc.

Die Anordnung ist alphabetisch innerhalb der *Dicotyledonen* und *Monocotyledonen*. Acht hübsch ausgeführte Tafeln stellen dar: Die Ansicht des Schlosses mit einer spalierartig gezogenen *Syringa vulgaris*, ferner:

Genista scoparia L. var. *Andreana*, *Ostrowskia magnifica* Regel, *Rosa multiflora* Thunb., *Xanthoceras sorbifolia* Bunge, *Iris Kaempferi* Sieb., *Kniphofia caulescens* Baker, *Lilium sulphureum* Baker; den Schluss bildet ein Plan des Gartens.

Das Buch enthält die Resultate jahrelanger Beobachtungen, Studien und Erfahrungen und ist durch seine zuverlässigen botanischen und gärtnerischen Hinweise von grösstem Werth. Es wird zweifellos auch dazu beitragen, dass eine Anzahl weniger bekannter und zum Theil neuer, dankbarer Freilandpflanzen grössere Verbreitung erlangen.

Schröter (Zürich).

- Giele, J., Les cultures en pots du jardin botanique de Louvain (1884 à 1894). 8°. 16 pp. figg. Louvain (A. Uystpruyst) 1896. Fr. —.75.
Goethe, R., Bericht der Königl. Lehraustalt für Obst-, Wein- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh. für das Etatsjahr 1895/96. 8°. 107 pp. Mit 11 Fig. Wiesbaden (Rud. Bechtold & Co.) 1896.

Referate.

Whipple, G. C., Some observations on the growth of *Diatoms* in surface waters. (Technolog. Quarterly. Vol. VII. No. 3. p. 214—231.)

Das Wachstum der *Diatomeen* ist in Teichen mit der Erscheinung der Stagnation direct verbunden. Die *Diatomeen* entwickeln sich nicht, wenn die unteren Wasserschichten in Folge ihres grösseren specifischen Gewichtes still stehen, sondern vielmehr in den Jahreszeiten, wenn das Wasser des Teiches von der Oberfläche nach dem Grunde cirkulirt.

Die *Diatomeen* gedeihen am besten in Teichen mit modrigem Boden.

In tiefen Teichen giebt es zwei deutliche Wachstumsperioden: eine im Frühjahr und eine im Herbst. In seichten Teichen tritt gewöhnlich ein Frühjahrswachsthum, aber kein regelmässiges Herbstwachsthum auf. Andere Wachstumsperioden können in unregelmässigen Zwischenzeiten vorkommen, je nachdem der Wind das Wasser aufrührt.

Die beiden wichtigsten Wachstumsbedingungen der *Diatomeen* sind ein genügender Vorrath von Nitraten und eine freie Cirkulation der Luft; diese Bedingungen findet man in den Jahreszeiten, wann das Wasser cirkulirt.

Die Temperatur hat auf das Wachstum möglicherweise einen geringen Einfluss und beeinflusst die Vertheilung der *Diatomeen* nach den Jahreszeiten nicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Schröter Carl Joseph

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 350-351](#)